

15. Januar 2009 in Frankfurt

Vom Wissen zum Handeln - biologische Vielfalt als gesamtgesellschaftliche Verantwortung

## 2. NATIONALES FORUM ZUR BIOLOGISCHEN VIelfALT

### Kurzportraits der Referentinnen und Referenten Podiumsdiskussion

#### **Sigmar Gabriel** Bundesumweltminister

[Lebenslauf auf der Homepage des Bundesumweltministeriums](#)

#### **Michael Ballhaus** Director of Photography, "Ballhaus Projekt" – Initiative zum Klimaschutz

Michael Ballhaus wurde am 5. August 1935 in Berlin geboren. Nach dem Abitur absolvierte Ballhaus eine zweijährige Fotografenlehre und wurde 1959 vom Südwestfunk Baden-Baden engagiert, wo er bis 1968 als Chef-Kameramann tätig war.

Durch die Freundschaft mit dem Produzenten Ulli Lommel lernte er 1970 Rainer Werner Fassbinder kennen und drehte mit ihm den Film „Whity“. Es folgten weitere 16 Filme, u. a. „Die bitteren Tränen der Petra von Kant“, „Martha“, „Bollwieser“ und „Die Ehe der Maria Braun“, die ihn über Deutschland hinaus in der Filmszene bekannt machten.

1982 drehte er seinen ersten amerikanischen Film mit dem Regisseur John Sayles „Baby it's you“. Es folgten zwei weitere amerikanische Filme, bis er 1985 mit Martin Scorsese „Die Zeit nach Mitternacht“ drehte. Daraus entstand eine lange und intensive Zusammenarbeit, u.a. an den Filmen „Goodfellas“, „Gangs of New York“ und als letztes „The Departed“. In den 25 Jahren seiner Arbeit in Amerika hatte er das Glück, mit den besten Regisseuren zusammenzuarbeiten wie Mike Nichols, Francis Ford Coppola, Robert Redford und Wolfgang Petersen.

Er wurde dreimal für den Oscar nominiert: 1987 für "Nachrichtenfieber", 1989 für "Die fabelhaften Baker Boys" und 2002 für "Gangs of New York". 2007 erhielt er als erster Deutscher den begehrten Preis für sein Lebenswerk von der „American Society of Cinematographers“ ASC (US-amerikanischer Verband der Kameraleute).

Nach 25 Jahren Arbeit und 38 Kinofilmen in Amerika beendete er mit „The Departed“ seine Tätigkeit in den USA. Seit 2007 lebt Ballhaus wieder in Deutschland. Er arbeitet seitdem wie schon seit vielen Jahren mit Filmstudenten an verschiedenen Filmschulen in Deutschland. Im Jahre 2007 drehte er mit Studenten der DFFB (Deutsche Film- und Fernsehakademie) vier Umweltspots und möchte sich weiter mit dem Thema Umwelt beschäftigen. 2008 gewinnt er damit den Clean Tech Media Award in der Rubrik Kultur & Medien.

[Ballhaus Projekt](#)

## **Prof. Dr. Mojib Latif**

### **Klimaforscher Leibniz-Institut für Meereswissenschaften, Kiel**

Prof. Mojib Latif, 1954 in Hamburg geboren, ist einer der bekanntesten Klimaexperten Deutschlands und Mitverfasser des 4. IPCC-Klimaberichts 2007. Er studierte Meteorologie, promovierte in Ozeanographie und habilitierte sich 1989 an der Universität Hamburg in Ozeanographie. Seine Doktorarbeit schrieb Latif über El Niño, der 1983 für eine Dürre in Australien und Überschwemmungen in Südamerika sorgte. Seit 2003 ist er Professor am Leibniz-Institut für Meereswissenschaften IFM-GEOMAR in Kiel (vormals Institut für Meereskunde). Einer seiner Forschungsschwerpunkte liegt auf den anthropogenen Einflüssen auf das Klima. Prof. Latif hat zahlreiche Studien zum Klimawandel veröffentlicht und ist ein gefragter Interviewpartner im Fernsehen und Radio und international renommierter Experte. Für seine Fähigkeit, komplizierte Forschungsergebnisse verständlich zu erklären, wurde er u.a. im Jahr 2000 mit dem Max-Planck-Preis für öffentliche Wissenschaft ausgezeichnet. Latif engagiert sich unter anderem für das FOCUS-SCHULE-Projekt „Stars für die Schule“, wo er mit Jugendlichen an verschiedenen Schulen über die Folgen des Klimawandels diskutiert. Mojib Latif ist verheiratet und lebt in Schönberg (Holstein).

[IFM-Geomar](#)

## **Prof. Dr. Manfred Niekisch**

### **Deutscher Naturschutzring**

Manfred Niekisch, geb. 1951 in Nürnberg, studierte Biologie an der Universität Köln und promovierte er an der Universität Bonn zum Dr. rer. nat. Von 1983 bis 1989 war er Direktor der Artenschutzzentrale/TRAFFIC Germany der Umweltstiftung WWF-Deutschland, anschließend bis 1998 wissenschaftlicher Geschäftsführer der Tropenwaldstiftung OroVerde. Von 1998 bis 2008 hatte er die Professur „Internationaler Naturschutz“ an der Universität Greifswald inne, von wo aus er im März 2008 die Leitung des Frankfurter Zoos übernahm. An den Universitäten Marburg, Hanoi/Vietnam, an der Fachhochschule Göttingen und an der Universidad Internacional de Andalucía nahm bzw. nimmt er Lehraufträge zum Internationalen Naturschutz wahr. Ehrenamtlich ist er in zahlreichen Funktionen tätig, unter anderem als Vizepräsident der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt, Vorstandsvorsitzender der Tropenwaldstiftung Oro Verde, Vizepräsident der Stiftung "Grzimeks Hilfe für die bedrohte Tierwelt", als Vorsitzender des Kuratoriums der Bruno-H.-Schubert-Stiftung, im Beirat der Deutschen Gesellschaft für Tropenökologie (gtö), Mitglied der World Commission on Protected Areas und der Species Survival Commission der IUCN, des Comité Científico von Fundación Natura und Ehrenmitglied der Fundación Humedales, beide Kolumbien. Im Jahr 2004 wurde er auf dem 3. World Conservation Congress zum Regional Councillor der Weltnaturschutzunion IUCN wiedergewählt, wo er auch den Vorsitz des Programme and Policy Committee innehatte. Im Jahre 2008 wurde er unter anderem in den Verwaltungsrat des Forschungsinstitutes und Museums Senckenberg und durch das Bundeskabinett in den Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU) berufen. Manfred Niekisch ist Mitherausgeber des Journal for Nature Conservation.

[Zoo Frankfurt](#) und [Deutscher Naturschutzring](#)

## **Kai Niebert**

### **Bundesleitung Naturfreundejugend Deutschland**

Kai Niebert studierte bis 2006 als Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes Biologie, Chemie und Politik für das Gymnasiallehramt an der Leibniz Universität Hannover. Nach seinem Staatsexamen wurde er wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Didaktik der Naturwissenschaften, wo er sich mit Alltagsvorstellungen zum Klimawandel beschäftigt. Zudem ist er Koordinator des Forschungsbüros im Zentrum für Lehrerbildung der Leibniz Universität Hannover.

Seit 2003 ist Kai Niebert Bundesleiter der Naturfreundejugend Deutschlands und seit 2008 Vertreter der Jugendumweltorganisationen im Präsidium des Deutschen Naturschutzrings (DNR).

[Naturfreundejugend Deutschland](#)

## **Frauke Quurck**

### **Sprecherin der BUNDjugend**

Frauke Quurck studiert Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie sowie Kunstgeschichte auf Magister in Frankfurt am Main. Seit 2001 ist sie bei der BUNDjugend aktiv. Zunächst arbeitete sie im Landesverband Hessen, wirkte aber auch bei bundesweiten Aktionen wie Bike+10, einer Radtour anlässlich des Johannesberggipfels, mit.

Von 2003 bis 2004 absolvierte Frauke Quurck ein Freiwilliges Ökologisches Jahr im Projektbüro der BUND-Bundesgeschäftsstelle. Den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit dort bildete ein Projekt zum Ökologischen Fußabdruck "Latsch! Passt dein Fuß auf diese Erde?".

Seit 2006 ist Frau Quurck Beauftragte der Bundesjugendleitung (BuJuLei) und Mitglied des Verbandsrats, seit 2007 Bundesjugendsprecherin und Jugendvertreterin im BUND-Vorstand.

[BUNDjugend](#)

## **Dr. Karlheinz Steinmüller**

### **Direktor der Z\_punkt The Foresight Company**

Karlheinz Steinmüller hat in Chemnitz und der Humboldt-Universität studiert. Er erwarb 1973 ein Diplom in theoretischer Physik und promovierte 1977 in Philosophie über „Die Maschinentheorie des Lebens“. Bis 1982 befasste er sich am damaligen Zentralinstitut für Kybernetik und Informationsprozesse der Ostberliner Akademie der Wissenschaften mit der Modellierung und Simulation von Ökosystemen. In den 1980er Jahren hat er gemeinsam mit seiner Frau Angela Steinmüller drei Science Fiction-Romane, zahlreiche Erzählungen, Essays und Hörspiele geschrieben.

1991 ging Karlheinz Steinmüller an das Sekretariat für Zukunftsforschung gGmbH in Gelsenkirchen, wo er zumeist für die Landesregierung NRW Zukunftsstudien durchführte. 1997 gründete er gemeinsam mit einem Kollegen die Z\_punkt GmbH. Der private Think Tank arbeitet zumeist für namhafte deutsche und ausländische Unternehmen, aber auch für öffentliche Auftraggeber (Europäische Kommission, Landes- und Bundesministerien). Steinmüller ist Mitglied verschiedener Gremien, u. a. des Fachbeirats des forward2business-Zukunftskongresses, des Programmkomitees der European Futurist Conference Lucerne, sowie des Collège Européen de Prospective Territoriale des französischen Raumplanungsamtes DIACT.

In jüngster Zeit sind von A. und K. Steinmüller die Sachbücher Wild Cards. Wenn das Unwahrscheinliche eintritt (2004), Die Zukunft der Technologien (2006) und Darwins Welt. Aus dem Leben eines unfreiwilligen Revolutionärs (2008) erschienen. Der Berliner Shayol-Verlag publiziert derzeit die gesammelten Science-Fiction-Werke der Steinmüllers (bislang fünf Bände).

[Z\\_punkt The Foresight Company](#)

## **Jürgen Stellpflug**

### **Chefredakteur Ökotest Verlag GmbH**

Jürgen Stellpflug ist bereits seit 1985 beim ÖKO-TEST-Magazin beschäftigt und seit 1991 als Chefredakteur verantwortlich für alle Publikationen und Sonderhefte des ÖKO-TEST-Verlages und seine 55 Mitarbeiter. Schon während seines Studiums der Politikwissenschaft interessierte sich Stellpflug für den Umweltschutz. Ende der 70er Jahre machte er ein Praktikum bei der Berliner taz. Aus dem Praktikum wurde eine langjährige Festanstellung in der Ökoredaktion der Zeitung, parallel dazu beendete Stellpflug sein Studium in Berlin.

Schon Anfang der 90er Jahre, als die Umweltbewegung ökologisches Handeln vielfach noch mit Verzicht gleichsetzte, rief er dazu auf, die schönen Seiten der Ökologie zu entdecken. So zeigen ÖKO-TEST und die regelmäßig erscheinenden Sonderhefte immer wieder, dass umwelt- und gesundheitsbewusstes Verhalten die Lebensqualität steigert und langfristig und manchmal auch kurzfristig Kosten spart. Unter der Leitung von Jürgen Stellpflug erscheint im ÖKO-TEST-Verlag seit September 1998 alle zwei Monate Ökonomie, das Magazin für Wirtschaft und Umwelt. Ökonomie zeigt, dass Ökonomie und Ökologie keine Gegensätze sein müssen, sondern dass nur jene Unternehmen dauerhaft erfolgreich sein können, die die Umwelt schützen und pfleglich behandeln. Um die Neutralität und Seriosität von ÖKO-TEST zu wahren, ist Jürgen Stellpflug weder in seiner Funktion als Chefredakteur noch privat Mitglied in Vereinen oder Verbänden. Jürgen Stellpflug wurde 2001 mit dem B.A.U.M.-Umweltpreis ausgezeichnet

[Ökotest Verlag](#)